

Landwirthschaftliches.

B e r i c h t

des

Hrn. Chs. Martin, Präsident der Classe d'Agriculture de
la Société des Arts in Genf,

zuhanden

des Schweiz. Handels- und Zolldepartements.

(Vom 24. Dezember 1866).

Wie ich bereits zu bemerken Gelegenheit hatte, werden von der Classe d'Agriculture, regelmäßig zu Ende des Monats Februar, über das Ernteergebniß des Vorjahres Erkundigungen eingezogen. Sie hat diesen Zeitpunkt aus dem Grunde gewählt, weil dann die Landwirthe, die das Dreschen ihres Getreides im Winter vornehmen, im Stande sind, den Ertrag genau zu kennen.

Um jedoch Ihrem Zirkular vom 1. November zu entsprechen, richteten wir an diejenigen von unsern Landwirthen, von denen zunächst eine gehörige Beantwortung zu erwarten war, ein hierauf bezügliches Fragenschema. Es ist das Resultat dieser Erkundigungen, welches ich Ihnen hiemit vorlege; meinerseits begleite ich den Bericht mit einigen Bemerkungen über den Ernteertrag des Jahres 1866.

W e i z e n. Ein Ertrag von 733 T per eidg. Fuchart, wie ihn dieses Jahr lieferte, ist schon an sich, für unsern Kanton, unter einer gewöhnlichen Mittelernte; er würde sich noch niedriger stellen, wenn es

möglich gewesen wäre, sich über den Ertrag der weniger sorgfältig bebauten Acker zuverlässige Notizen zu verschaffen, indem sich der Schaden hier ungleich höher stellte, als da wo gehörig gedüngt worden war. Einige Mitglieder unserer Gesellschaft sind der Ansicht, die Ernte werde kaum $\frac{1}{4}$ des Bedarfes des Kantons zu decken vermögen.

H a b e r blieb gleichfalls merklich unter einer Mittelernte.

G e r s t e wird nur sehr wenig gebaut; unser im Frühjahr so trockenes Klima ist den Frühlingssaaten nicht günstig.

Mit **R o g g e n** werden nur kleine Parzellen angesät, hauptsächlich um des Strobes willen, dessen man zum Binden der Aehren bedarf.

H e u und **E m d** lieferte reichen Ertrag; auch ist der gegenwärtige Preis von Fr. 3 weit unter dem Mittelpreis, der in unserm Kanton Fr. 4. 20 beträgt.

Die **K a r t o f f e l n** wurden durch die Krankheit auf einigen Feldern gänzlich zerstört; der mittlere Ertrag ist in Folge davon auf 51 Zentner per Juchart herabgesunken.

Die **K u n k e l r ü b e n** sind nicht gerathen, und schreibt man dies der niedrigen Temperatur des Jahres zu; hinwider lieferten

die **R ü b e n** mehr als einen Mittelsertrag.

W e i n. Die Ernte war sehr ergiebig. Hätten nicht in den Weinbergen einige Parzellen durch Frost und Hagel gelitten, so würde der Mittelsertrag per Juchart 2500 eidg. Maas überstiegen haben.

H a n f wird bloß in Parzellen von einigen Ruthen Flächeninhalt für den Hausgebrauch gepflanzt.

Es gibt in unserm Kanton bloß 3 bis 4 Jucharten mit **H o p f e n**.

Die **S e i d e n z u c h t** ist beinahe vollständig verschwunden.

T a b a k b a u kommt nicht vor.

B u t t e r, welche unsere Gemeindefabereien produziren, wird frisch und in Stücken von einem halben Pfund, in Genf auf dem Markte verkauft; aus den savoyischen Bergen dagegen beziehen wir diejenige, welche für die Vorrathskammer und für die Küchenbedürfnisse bestimmt ist.

Der in unserm Kanton fabrizirte **K ä s e** ist entweder mager oder halb fett.

W i e h wird in unserm Kanton für den Verkauf nicht aufgezogen. Das vorhandene Jungvieh beschränkt sich auf wenige Stücke, wie sie in den Ställen derjenigen unserer Landwirthe zerstreut sind, die eine zur Zucht bestimmte Kuh besitzen. Die Gesamtzahl beläuft sich auf 500 bis 550 Stük.

Uebersicht des Ernte=Ergebnisses im Kanton Genf
im Jahre 1866.

Weizen	Eidg. T	550	per	Genfer	Juch. =	T	733	per	eidg.	Juch.
Hafers	" "	542	" "	" "	" =	"	722	" "	" "	
Heu	" "	1700	" "	" "	" =	"	2266	" "	" "	
Emd	" "	800	" "	" "	" =	"	1066	" "	" "	
Ertrag der										
Wässermatten	" "	3000	" "	" "	" =	"	4000	" "	" "	
Kartoffeln	" Ztr.	38	" "	" "	" =	Ztr.	51	" "	" "	
Munkelrüben	" "	160	" "	" "	" =	"	213	" "	" "	
Rüben	" "	150	" "	" "	" =	"	200	" "	" "	
Wein	" Sétiers	46	" "	" "	" =					
					eidg. Maaß		2207	" "	" "	



Bericht des Hrn. Chs. Martin, Präsident der Classe d'Agriculture de la Société des Arts in Genf, zuhanden des schweiz. Handels- und Zolldepartements. (Vom 24. Dezember 1866).

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1867
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	12
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	23.03.1867
Date	
Data	
Seite	406-408
Page	
Pagina	
Ref. No	10 005 409

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.